



Ref.: CC/CP (14) 02

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) befasste sich mit der Entwicklung des Radars in der Binnenschifffahrt

Straßburg, den 17.01.2014 - Die ZKR hat am 19. Dezember 2013 in Straßburg ein Kolloquium zur Entwicklung des Radars in der Binnenschifffahrt abgehalten. Ziel dieser Initiative war es, nach einem historischen Rückblick die Rolle des Radars für die Binnenschifffahrt darzustellen. Dieses Instrument hat eine große wirtschaftliche Rolle gespielt: Mit seiner Hilfe wurde es dem Gewerbe möglich, sich von nahezu allen meteorologischen Einschränkungen zu befreien und damit den Anforderungen der Logistik hinsichtlich Zuverlässigkeit und Kontinuität zu entsprechen. Dieser technologische Fortschritt war somit der entscheidende Faktor, der der Binnenschifffahrt Zugang zur Logistikkette verschaffte, unter anderem durch die Einrichtung regelmäßiger Transportlinien von Containerschiffen. Dieses Kolloquium hat betont, dass das Radar heute in Verbindung mit Inland AIS und Inland ECDIS fester Bestandteil eines globalen Informationssystems ist.

Im Rahmen des Kolloquiums wurden die ersten Radarversuche an Bord von Binnenschiffen auf dem Rhein in den 1950er Jahren in Erinnerung gerufen und die ersten Vorschriften zum Radar, die die ZKR von 1959 an eingeführt hat. Diese wurden regelmäßig geändert (1969, 1989, 2008), um die neuen technologischen Möglichkeiten einzubinden.

Die Binnenschifffahrt wäre ohne die Radartechnologie heute nicht mehr denkbar. Sie allein sorgt für eine kontinuierliche Navigation, unabhängig von den Sichtverhältnissen. Diese Technologie spielte tatsächlich eine entscheidende Rolle, um die Binnenschifffahrt als Bestandteil in die Logistikkette des multimodalen Verkehrs zu integrieren. Die Eröffnung von Transportlinien von Containerschiffen mit festem Fahrplan war ein bedeutender Fortschritt für den Binnenschiffsverkehr.

Parallel dazu hat dieses Instrument auch zu sozialen Fortschritten geführt. So trug es zum Beispiel dazu bei, dass ein ständiger Ausguck unnötig wurde, der bei jedem Wetter an der Spitze des Schiffes den Verkehr in der Umgebung beobachten musste. Gleichzeitig hat die Verwendung des Radars zur Einführung einer entsprechenden Ausbildung und eines speziellen Patents geführt, das zu einer Anhebung des Qualifikationsniveaus des Schifferpersonals beiträgt.

Es wurde daran erinnert, dass das Radar zahlreiche Vorteile bietet. Selbst bei guten Sichtverhältnissen macht es die Navigation sicherer und einfacher. Es ist daher kaum verwunderlich, dass die Binnenschiffsflotte seither mindestens mit einer Radaranlage ausgestattet ist. Um auch weiterhin ein hohes Sicherheitsniveau zu gewährleisten in einer Binnenschifffahrt, die sich zunehmend durch eine große Vielfalt an Einheiten auszeichnet (z. B. in Größe und

Höchstgeschwindigkeit), wurde die Bedeutung der Qualifikation der Operateure und eine Zulassung für die Geräte und deren Installation an Bord betont.

Schließlich ist das Radar kein isoliertes Instrument innerhalb des Steuerhauses. Die Herausforderung besteht darin, die Synergie zwischen den Informationen, die es liefert, und denen der Inland AIS und Inland ECDIS herzustellen. Diese Ausrüstungen sind alle Instrumente zur Entscheidungsunterstützung, die dem Schiffsführer ergänzend zur Verfügung stehen. Sie tragen mit zu einem hohen Sicherheitsniveau und zur Ordnung in der Rheinschifffahrt bei.

Über die ZKR (www.ccr-zkr.org)

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt ist eine internationale Organisation, die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit sowie Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten erstrecken sich heute auf einen Großteil der europäischen Binnenwasserstraßen.

Kontakt

Sekretariat der ZKR

Raphaël Wisselmann, Verwaltungsrat für technisch-nautische Fragen und
Binnenschifffahrtssysteme

Tel.: +33 (0)3 88 52 96 44 / r.wisselmann@ccr-zkr.org